



# Pressemitteilung

der EU-Drogenbeobachtungsstelle in Lissabon

Nr. 4/2000 – 3. Oktober 2000

**Für Ihren Terminkalender!**

**Vorstellung am Mittwoch, 11. Oktober, um 12.00 Uhr (MEZ)  
in Brüssel und im Internet**

## **DROGEN IN DER EU – SCHLÜSSELTHEMEN**

### **Jahresbericht 2000 der EU-Drogenbeobachtungsstelle**

- Weshalb ändert sich der problematische Drogenkonsum in der EU?
- Warum ist der Drogenmischkonsum ein heißes Eisen?
- Welche Entwicklungen gibt es in der Substitutionstherapie?
- Die spezifische Problematik des Drogenkonsums bei Frauen
- Kinder und Jugendliche in Gefahr
- Drogenkonsumenten: Trends bei Aids und anderen Infektionskrankheiten
- Wie viele Menschen in der EU haben Cannabis probiert?
- Zahlen und Fakten über die einzelnen Mitgliedstaaten

Dies sind nur einige der Schlüsselthemen, die im fünften *Jahresbericht über den Stand der Drogenproblematik in der Europäischen Union* der Lissabonner EU-Drogenbeobachtungsstelle (EBDD) beleuchtet werden. Der Bericht wird am **Mittwoch, den 11. Oktober** um **12.00 Uhr (MEZ)** im **Dienst des Sprechers der Europäischen Kommission** der Öffentlichkeit vorgestellt. Zum gleichen Zeitpunkt wird er zusammen mit ergänzenden Statistiken im Internet veröffentlicht.

Der *Jahresbericht 2000* bietet einen Schlüssel zum Verständnis der Grundzüge der Drogenproblematik in Europa sowie der innerhalb der EU eingeleiteten rechtlichen, politischen und gesellschaftlichen Gegenmaßnahmen.

**Termin der Vorstellung: 12.00 Uhr (MEZ) am Mittwoch, 11. Oktober 2000, Tägliche Pressekonferenz des Dienstes des Sprechers der Europäischen Kommission, Avenue d'Auderghem, 45 (Breydel), Presseraum**

Ab 12.00 Uhr kann der *Jahresbericht* in allen 11 EU-Sprachen von der **EBDD-Website** ([http://www.emcdda.org/publications/publications\\_annrep.shtml](http://www.emcdda.org/publications/publications_annrep.shtml) oder <http://emcdda.kpnqwest.pt>) heruntergeladen werden. Pressemitteilungen über die wichtigsten Erkenntnisse stehen – ebenfalls in den 11 Amtssprachen – an folgender Adresse zur Verfügung: <http://www.emcdda.org/press/press.shtml>

- *Trendwandel im problematischen Drogenkonsum (Hauptmitteilung)*
- *Weibliche Drogenkonsumenten werden stärker geächtet als männliche (Schwerpunktthema)*
- *Substitutionstherapie nimmt EU-weit zu – „ist aber weiterhin unterbewertet und nicht flächendeckend“ (Schwerpunktthema)*

In der EBDD steht am **11. Oktober** ein **Helpdesk** bereit, um Anrufe von Journalisten entgegenzunehmen. Auch die **nationalen Knotenpunkte der EBDD** in jedem der 15 Mitgliedstaaten werden zur Beantwortung von Anfragen zur Verfügung stehen. Ihre Kontaktadressen finden Sie unter [http://www.emcdda.org/about/work\\_with\\_nfp.shtml](http://www.emcdda.org/about/work_with_nfp.shtml).

• Kontakt: Kathy Robertson, Pressedienst, Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht •  
• Tel.: ++ 351 21 811 30 00 • Fax: ++ 351 21 813 17 11 • E-Mail: [Kathryn.Robertson@emcdda.org](mailto:Kathryn.Robertson@emcdda.org) •  
• EMCDDA, Rua da Cruz de Santa Apolónia 23-25, P-1149-045 Lissabon, Portugal •